

Filmpremiere

Mi. 25. Nov. 2015, 18:00 Uhr

Moviemento Linz / Movie 1

Pressevorführung: 10:00 Uhr

Ein Film von **GÜNTER KASER**

*Beste Freunde,
ein besonderer Tag,
eine Nacht, die
aus dem Ruder läuft.*

Shortfiction / 23 min.

TOO FAST

REGIE Günter Kaser

FACHBERATUNG Christoph Lagemann

DREHBUCH Günter Kaser und Norbert Tomasi

KAMERA Fritz Steipe

EIN FILMPROJEKT IN
ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
INSTITUT SUCHTPRÄVENTION
PRO MENTE ÖÖ



CASAMEDIA filmproduktion 



TOO FAST

Shortfiction / 23 min.

Es ist Schulschluss. Mona feiert den Ferienbeginn mit ihren Freunden Lisa, Joana und Paul mit Bier am Donaustrand. Mona's neuer Freund fehlt im Quartett. Er hat bis Mitternacht Dienst als Zivildienstler beim Roten Kreuz. Später will man sich beim Open Air treffen. Die anderen aus der Clique sind schon am Festivalgelände. Besonders Emil und sein unvermeidlicher Schatten Chin sind schon voll in Fahrt während die erste Band die Bühne betritt. Heute soll der Schulstress weggetrunken werden. Soweit der Plan. Doch der Ferienbeginn verläuft für Mona anders als erwartet...

© CASAMEDIA filmproduktion 2015

„Too Fast“ – der Film

Der Film zeigt eine Gruppe Jugendlicher auf der Suche nach sich selbst, nach dem persönlichen Platz in der Gruppe, in der Gesellschaft. Der Film wertet nicht, sondern folgt den Protagonisten und ihren Geschichten unvoreingenommen durch einen Abend, an dem Alkohol ein Thema ist an dem keiner vorbei kommt. Wo alles so schnell geht, sind die Grenzen fließend. Erste Erfahrungen mit der Liebe, erster Rausch, endlich frei von elterlicher Kontrolle. Wir möchten, dass sich die Zuseher mit allen Figuren identifizieren können. Um dies zu erreichen, erzählen wir die Geschichte aus drei verschiedenen Blickwinkeln. Damit schaffen wir einen differenzierten Blick, denn nicht die Figuren sind gut oder schlecht, sondern die Situationen in die sie geraten.

MONA'S GESCHICHTE:

Mona mit ihren Freunden am Strand. Man will sich in Stimmung bringen für das Open-Air-Konzert am Abend. Man trinkt, lacht und genießt die neu gewonnene Freiheit. Etliche Biere werden geleert, die Warm-Up-Party will trotzdem nicht so recht in Gang kommen. Da ist zunächst Mona, die ständig mit ihrem neuen Freund Marc telefoniert, der überraschend beim Roten Kreuz einspringen musste. Mona hat außerdem eine Fünf im Zeugnis - die Eltern wissen noch nichts davon. Und dann Paul, der mit Emil Stress hat. Man macht sich schließlich früher als geplant auf den Weg zum Open-Air-Gelände. Der Alkoholgenuss zeigt seine Wirkung, belustigt torkeln die vier durch die Waldwege...

EMIL'S GESCHICHTE:

Emil mit seinem Freund Chin beim Saufen und Vorglühen am Zeltplatz vor dem Open-Air-Gelände. Nono und Kerstin sind mit dabei. Die Mädchen wollen tanzen und gehen schon zur ersten Band. Die Burschen

bleiben, trinken und klopfen große Sprüche: von wegen wer mit wem und was heute noch alles abgehen soll. Da taucht Mona mit ihren Freunden auf. Für Emil, der früher mit Mona zusammen war, ist die Sache klar. Er wird Mona zurückerobern: Heute oder nie und egal wie! Er kennt Mona. Seine Taktik: Zuhören, reden und den richtigen Moment abwarten. Und der kommt immer: Man redet, säuft die Weltprobleme runter und kommt sich nahe. Sie schmusen, eng umschlungen, wie früher. Dann taucht überraschend Nono auf - Emil's neue Eroberung. Sie attackiert Mona. Mona ersäuft ihr Unglück in Bier, läuft dann los, läuft bis ihr schwarz vor den Augen wird...

MARC'S GESCHICHTE:

Marc als Zivildienstler beim Roten Kreuz. Alle paar Minuten geht eine SMS von Mona ein. Marc kommt vorerst nicht dazu Mona zu antworten. Die beiden sind erst ein paar Wochen ein Paar - vorher war Mona mit Emil zusammen, der hat sie ganz verrückt gemacht und dann stehen gelassen.

Doch dann sieht er Mona, betrunken, auf dem Open-Air-Gelände. Er kann nicht reagieren, er und sein Kollege haben alle Hände voll zu tun: Sie transportieren gerade einen alkoholisierten Burschen ins Spital. Von

jetzt an versucht er jede freie Minute Mona anzurufen - vergeblich. Wir begleiten Marc bei seinem Einsatz bis schließlich knapp vor Mitternacht Mona von der Straße aufgelesen wird...



Alkoholkonsum bei Jugendlichen

Der Konsum von Alkohol ist Bestandteil unserer Kultur und die überwiegende Mehrheit der Erwachsenen pflegt einen geradezu selbstverständlichen Umgang damit. Alkohol zu trinken gehört somit auch für viele Jugendliche zum Erwachsenwerden. Mit Alkohol umgehen zu lernen ist daher eine zentrale Entwicklungsaufgabe junger Menschen.

Ideen für den Einsatz in Schulen und Jugendeinrichtungen

„Too Fast“ ist für ein jugendliches Zielpublikum gedacht. Der kurze Spielfilm, der sowohl für den Einsatz in der Schule als auch für moderierte Vorführungen in Jugendeinrichtungen konzipiert wurde, soll – ohne zu moralisieren – als Impuls für eine offene Diskussion rund um das Thema Alkohol dienen. Für die Nachbereitung des Films werden den Lehrkräften und Jugendarbeitern/innen Impulsfragen zur Verfügung gestellt. Sie können nach Belieben aus den rechts angeführten Fragen wählen bzw. Ihre eigenen Fragen in die Diskussion einbringen. Der Film und die gemeinsame Auseinandersetzung im Anschluss daran sollen Jugendliche dabei unterstützen

- einen vernünftigen und gesundheitsverträglichen Umgang mit Alkohol zu finden,
- sich der Risiken bewusst zu werden, die mit exzessivem Alkoholkonsum einhergehen können und
- den eigenen Umgang mit Alkohol kritisch zu reflektieren.

ALTERSEMPFEHLUNG:

Der Film ist für Jugendliche gedacht, für die Alkoholkonsum als Thema bereits relevant ist und die eventuell schon erste Konsumerfahrungen mit Alkohol haben. Im Schulkontext wird der Einsatz ab der 9. Schulstufe empfohlen. Sollte Alkoholkonsum bereits bei jüngeren Schüler/innen ein Thema sein, kann der Film nach Ermessen der Pädagogen/innen auch ab der 8. Schulstufe eingesetzt werden.

*Sag es mir - und ich werde es vergessen.
Zeige es mir - und ich werde mich daran erinnern.
Beteilige mich - und ich werde es verstehen.*

(Lao Tse)

IMPULSFRAGEN

- Welche Szene im Film hat dich besonders beeindruckt? Warum?
- Warum heißt der Film „TOO FAST“?
Was passiert hier eventuell zu schnell?
Wieso trinkt Mona so viel und so schnell?
- Was könnte sie sonst tun, um mit ihrem Kummer und ihren Sorgen fertig zu werden?
- Wie wäre der Film weitergegangen wenn Mona keinen Alkohol getrunken hätte?
- Wieso trinken die anderen Charaktere im Film?
- Wer war euch besonders sympathisch / unsympathisch?
- Wie verhalten sich die Freunde? Passen sie gut aufeinander auf?
- Was würdet ihr euch von euren Freunden in einer solchen Situation wünschen?
- Wie würde Mona auf Emil reagieren, wenn sie nüchtern wäre?
- Was könnte ihr in diesem Zustand passieren?
In welchem Zusammenhang steht das mit der Substanzwirkung?
- Was sind die Gefahren eines Alkoholrausches für Mädchen, was für Burschen? Gibt es da einen Unterschied?
- Was sind die positiven / negativen Aspekte von Alkohol?
- Was bewirkt Alkohol im Körper, im Denken und Fühlen?
- Was bewirkt Alkohol bei Burschen, was bei Mädchen?
- Wie unterscheidet sich ein Bier-/Weinrausch von einem Schnapsrausch?
- Warum haben Alkoholvergiftungen fast immer mit gebrannten Getränken (Schnaps) zu tun?

TEXTE SCHREIBEN:

- Drehbuch „TOO FAST, Teil 2“ verfassen:
Wie geht es mit Mona und ihren Freunden weiter?
- Drehbuch verfassen, in dem Mona an diesem Tag ganz auf Alkohol verzichtet.
- Was schreibt Mona am Tag danach in ihr Tagebuch?

Weitere Möglichkeiten bzw. Materialien, das Thema zu bearbeiten:

www.praevention.at/toofast

DARSTELLER: **MONA** Marlene Hauser
EMIL Daniel Cretiu
MARC Lukas Rabeder
JOANA Flora Besenbäck
PAUL Maximilian Stein
LISA Linda Pichler
CHIN Markus Tran
NONO Noemi Hartig
KERSTIN Kerstin Woda
SANITÄTER Stefan Em
PATIENT Thomas Purviance

TEAM: **REGIE** Günter Kaser
DREHBUCH Norbert Tomasi, Günter Kaser
FACHBERATUNG Christoph Lagemann,
Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
KAMERA Fritz Steipe
SCHNITT Günter Kaser, Fritz Steipe
PRODUKTIONSLEITUNG Luis Wohlmuther
GESCHÄFTSFÜHRUNG Maria Kaser
REGIEASSISTENZ Katharina Riedler
KAMERAASSISTENT Heinz Sambs
PRODUKTIONSASSISTENZ Sophia Kaser
TONMEISTER Wolfgang Tolanov-Vogl
TONASSISTENZ Fabian Erblehner
OBERBELEUCHTER Michael Aicher
MASKE Jolanta Nöhmayer
AUSSTATTUNG Tanja Lattner
BEST BOY Ferenc Hirt
POSTPRODUKTION Tom Kaser
COLORGRADING VFX Siegmund Petermandl
GRAFIK DESIGN Eva-Maria Behawy-Steipe
SOUNDDESIGN & MISCHUNG Roland Keil

MUSIK: petra und der wolf
GESANG, E-GITARRE Petra Schrenzer
SCHLAGZEUG, ALTSAXOPHON Aurora Hackl Timón
KONTRABASS, E-BASS Martina Stranger
„CHLORINE“
„PRIORITIES“
„EVERYTHING'S REAL SLOW“
Alle Songs erschienen bei Unrecords

TECHNIK: Ernst Dangl Fischerfilm –
Jakob Kaiser –
Lukas Kronsteiner –
Kirchberger GmbH –
Modern Media Studios –
Schmid&Viteka –
Thomas Hubner

DANK AN: Österreichisches Rotes Kreuz Linz Stadt:
Gerald Weichselbaumer, Stefan Kager
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz:
Mag.a Astrid Petritz
Ottensheim Open Air: Dorothea Schuster,
Johannes Kornfellner
Gasthof zur Post: Reinhold Feizlmayr, Johanna Böker
Marktgemeinde Ottensheim:
Bürgermeisterin Uli Böker, AL Renate Gräf, Florian Gollner
Hetsch Strom OpAir Ottensheim

TOO FAST

Shortfiction / 23 min.

© 2015 / Casamedia Filmproduktion. All Rights Reserved.

Pressekontakt

Casamedia Filmproduktion GmbH
Mag. Günter Kaser
Industriezeile 36/4
A- 4020 Linz

Tel.: +43 732 77 31 03
Fax: +43 732 77 31 03 7
film@casamedia.at
www.casamedia.at

CASAMEDIA filmproduktion

EIN FILMPROJEKT IN
ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
INSTITUT SUCHTPRÄVENTION
PRO MENTE OÖ

